

Halle'sche Zeitung.

Einziges Schriftchen... die wichtigste Zeitungs-Blätter...

Bezugs-Preis... die Halle und Umgebungen 2,50 M...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 602. Halle, Montag 24. Dezember 1894. Berlin C. Friedrichstraße 3. 186. Jahrgang.

Die nächste Nummer der „Halle'schen Zeitung“ wird am Donnerstag, den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr ausgegeben.

Weihnachten und Weihnachtswünsche.

Die Ruhe und der Frieden, die uns entgegenkamen aus dem düstern Tammengezwig, die sich auf uns herzt senken...

Nach zwei Jahrtausende sind vergangen, seit der Gedanke, der das Völkervereinigen geschaffen, zu vollster Entfaltung gelangte...

Genau ermt und die Welt neugefaltet wie in politischer und metaphysischer Richtung hat die Stunde, da die Hirten das Kind der Maria triefen...

das große soziale Prinzip des Christentums verfallen worden, durch Jahrhunderte war die christliche Caritas im Streite der Parteien...

Allerdings lehren die Männer, die heute sich berufen fühlen zu Führern der irregulierten Menge, ein friedlicher Ausgleich der Gegensätze...

Das Heilmittel, das allein die Wirren zu lösen vermag, ist einzig die Erkenntnis, daß mit den Lehren des Menschentums, die Jedem zum Kämpfer gegen Jedem, zum Feinde des Anderen machen...

Sehe ich Weihnachten! So lange das Menschenherz schlägt, so lange macht es sich nicht frei von der Sorge und von den Anbern der Sorge, den Wünschen...

Dem Kaiser und König wünschen wir das Schöne, was es giebt: Er ist ihm ein reiches Gut, und wie einst der schimmernde Glanz der Kronen hoch über Allen...

gelegentlich der bei dem Grafen Plüßow von Culenburg in Liebenberg abgehaltenen Jagd durch einen unerwartlichen Landstich...

Dem Vaterlande wünschen wir dauernden Frieden, das tüchtige Männer kriegerisch lobenden Segen empfangen. Wohl ist der Krieg gerecht, der notwendig ist, und wenn wir vor der Welt stehen...

Es ist für uns wie für unsere ganzen Weltteil tief zu bedauern, daß der Friede und damit zugleich eine ruhige Entwicklung der Arbeit nur immer für kurze Zeiten gedauert ist...

Und wenn die Wünsche der Weihnachtszeit weiter fliegen über Berge, Täler und Wälder, dann bleiben sie haften über dem Dorfe von Friedenthal...

Die zahlreichere Weihnachtszeit ist da. Die Feiernhände der Elternhände ziehen ihre silbernen und goldenen Fäden über die ewigen grünen Tannen...

Ein Gespenst von der Frau Sanitätsrath" sagte er. „Noch ein Paragraf" rief Tante Dorechen. „Nun desto besser, da haben die Thierchen Unterhaltung..."

Weihnachtslied.

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte Ein milder Stern herniederlacht; Es brennt der Baum, ein süß' Gedäfte Durchschwimmt träumerisch die Lüfte, Und kergenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken, Das ist die liebe Weihnachtszeit! Ich höre fernher Kirchenglocken Mich lieblich heimathlich verlocken In märchenhülle Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder, Anbetend, staunend muß ich stehn; Es sinkt auf meine Augenlider Ein goldner Kindertraum hernieder, Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Ein lebhafter Weihnachtsabend.

Von E. Fahren (Neuruppin).

Man hatte sie sehr lieb im ganzen Verwandtenkreise, die gute Tante Dora. Welche reiche, kostbare Tante wäre denn auch nicht an allen Heften und Nichten gütlich geliebt!

„Wie viel Anhänglichkeit nun aber auch die Tante genoss, so war sie doch oft allein. Weidwands machte sich ihr diese Einsamkeit zu Weihnachten und Silvester fühlbar. Und nun war schon wieder Weihnachten! — Nein, wie die Zeit im Laufe der Zeit, wenn man erst einmal graue Haare hat!"

Tante Dorechen hatte noch eine ganze Anzahl Entlohnungen für den Abend erhalten, aber sie mochte keine annehmen; sie fühlte sich doch immer etwas überflüssig im engsten Familienkreise.

„In, nun war er schon fünf Jahre todt, der brave Mann. Freilich, mehr Ruhe als früher hatte sie ja in dieser Zeit gehabt, denn es kurrte Niemand, es widersprach ihr Niemand, sie konnte absolut thun und lassen was sie wollte — aber einmal, so recht einsam war es nun ohne den lieben Geseligen!"

Sie hatte sich zur Gesellschaft schon längst ein Thier gewünscht, ein Hündchen oder noch lieber einen sprechenden

den Paragraf, und sie hatte diesen Wunsch sogar im Sommer einmal bei Gelegenheit eines großen Familien-Weihnachtsabends laut geäußert. Aber dann war er ihr wieder aus dem Kopf gegangen, und erst heute Abend fiel er ihr wieder ein.

Sie hatte der Köchin und dem alten Dienar Fritz bereits einbedacht. Nun sah sie neben dem Kamin in einem großen Kutschstuhl, ruhete in ihren Zehnhäfen und schaute in die ruhig brennenden Wachsflammen am Baum. Sie war entsetzt allein in diesem Augenblick, und sie fühlte es schmerzlich. Der Ton der Thüröffnung weckte sie aus ihrem trüblichen Sinnen auf. Was mochte das sein?

Julius öffnete vornehmlich und weit die Calottirung und trat vor sich her ein großes Weinglas vor sich.

„Eine Empfehlung von der Frau Sanitätsrath" meldete er. Tante Dorechen brang fort wie ein junges Mädchen auf. „Nein, wie reißt" rief sie. „Ein Paragraf — ein Kaskadu! Und ich habe mir so sehr einen gewünscht! Stellen Sie ihn hierher, Fritz, neben mich, So! — Wie heißt Du denn, mein Thierchen?"

„Kaskadu!" meldete prompt der Bode. „Nimm darauf schiebe er wild: „Mama, Bude!"

Tante Dora, die ein wenig zusammengefahren war, holte eifrig ein Stück Zucker herbei. „Nichtig, das gute Thierchen nahm es. Nachdem ging die Thüröffnung. Die Tante dauerte es einige Minuten, bis Jost erschien. Wiederum trat er ein Bauer, diesmal aus Widel, vor sich her."

„Eine Empfehlung von der Frau Sanitätsrath" sagte er. „Noch ein Paragraf" rief Tante Dorechen. „Nun desto besser, da haben die Thierchen Unterhaltung..."

„Wie heißt denn Du?" fragte sie den neuen. „Heißt den Schmal!" schnarrte sie das laubbarbare Thier an. „Kaskadu!" rief der Andere. „Halt den Schmal!" schrie der Grüne noch lauter.

Deutsches Reich.

Ueber die bevorstehenden Arbeiten im preussischen Landtag

Allein Ansehen und wird die Zahl der ihm zugehenden Regierungsgeschäften...

Die Beschlüsse der Reichstags- und Provinzialparlamente...

Durch das Vorhaben des Herrn Richter ist verbreitet worden, daß der preussische Finanzminister...

Nachfolgende Folgen des russischen Handelsvertrages...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Sitzung der Annalenkommission in Köln beizubringen. Von dort fuhr er am Sonntag Morgen 6 Uhr nach Saarbrücken...

Die Beschlüsse der Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

des Reichstages, auf 1. November, Betriebslänge 2048 Mt. oder 1.14 Proj. mehr als in demselben Monat des Vorjahres.

Die Beschlüsse der Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

Die am 2. d. M. d. d. Reichstags- und Provinzialparlamente...

„Saladu, Saladu, Saladu — u —“ sagte der weiße, der zur Dependance zurückgehen wollte.

Der weiße sah Zante Dora vor den beiden sprechenden Thieren.

„Wenn Gott, da klinge es schon wieder, Justus, der seinen Bekleidungsbedarf in Ruhe trinken wollte, ging ängstlich zur Thür.

„Ich sollte das hier abgeben,“ sagte der Dienstramm.

„Mühsam! Stimmt nicht!“ rief Just, und machte die Thür wieder zu.

„Dunderschind!“ sagte der Dienstramm und klingeles energischer.

„Justus kam gelassen und Zante Dora auch.

„Justus, bitte sagen Sie ihm zu den Uebrigen,“ sagte Zante Dora bedrückt, indem sie den Dienstramm ein Zeugniss gab.

„Papagen,“ sagte sie, „sprich doch noch mal, liebes Papagen! Was hast Du gesagt?“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Tante Dora fuhr entsetzt zurück. Das war denn doch kein Selbstdenken! Aber wirklich hatte sie nicht recht gehört.“

Die Tante lächelte ihm zwar nicht, aber es war klar, daß dieser ihr Wohlwille nicht widerstand. Denn mit anderen Worten sprach er einen Theil mit der Information: „Sollte ich vollständig fangern und lenkt binnen wenigen Tagen neue Worte.“

Justus wurde herzlich, und eine Veranlassung über die Wegung der Regel kam ihm.

„Drei nicht, sie man alle Drei hier beinander lassen,“ meinte Justus, „das ist schon wegen des Reinhaltens am besten, dann kann ich doch...“

„Jeden Dreck,“ murmerte der Gruer.

Just fuhr gefassen fort: „Gleich bei Ihnen zusammen aufstehen.“

„Tante Dora hielt das Zerknirsch mit den Mund, weil sie bei bestimmten Sachen stets für das Bannkraut fürchtete.“

„Wenn sie sich nun aber anken, Just, dann kommt man ja hier gar nicht mehr zu Worte!“

„Halt den Schmalz,“ rief der Gruer.

„Alte, gnädige Frau werden doch nicht ohne jedes Nichtiges gehalten werden!“ rief Justus beunruhigt.

„Gott, Just, einem geküsstens — (Saladung!) schaltete der Weiße ein — sieht man doch nicht ins Maul.“

„Ein Vogel hat gar kein Maul,“ dachte Just, aber er sagte es nicht laut.

— Nur in sein Zimmer wollte er nicht wieder zurück, sie mochte ansetzen was er wollte, er wollte sich ansetzen und ihrer Hand.

„Gleich bei Ihnen zusammen aufstehen.“

„Tante Dora fuhr entsetzt zurück. Das war denn doch kein Selbstdenken! Aber wirklich hatte sie nicht recht gehört.“

„Papagen,“ sagte sie, „sprich doch noch mal, liebes Papagen! Was hast Du gesagt?“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Tante Dora fuhr entsetzt zurück. Das war denn doch kein Selbstdenken! Aber wirklich hatte sie nicht recht gehört.“

„Papagen,“ sagte sie, „sprich doch noch mal, liebes Papagen! Was hast Du gesagt?“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Tante Dora fuhr entsetzt zurück. Das war denn doch kein Selbstdenken! Aber wirklich hatte sie nicht recht gehört.“

„Papagen,“ sagte sie, „sprich doch noch mal, liebes Papagen! Was hast Du gesagt?“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

werden hat. Bekannt dagegen das Verwehrgesicht dahin, daß kein Verwehrgesicht begehren werden ist, so ist das Urteil innerhalb vierwöchigen Stunden vollstreckbar.

Umständlich wird Dreyfus öffentlich begründet. Früher habe derartige Urtheile nicht stattgefunden, seitdem hat die Anstaltsverwaltung für die letzte Weltausstellung errichtet werden, im Innern der „ecole militaire“. Wegen der Schwere des von Dreyfus begehrenen Verwehrens oder spricht man davon, die Expedition auf der großen Anstaltsplanade vornehmen zu lassen.

Der Vorgang bei einer derartigen Exekution ist folgender: Alle disziplinären Truppen versammeln sich auf dem bezeichneten Platz und formiren sich im Rechte, vor dem linken Flügel die Regimentsmusik mit dem Trompetekorps und den Fanfaren.

Nach dieser einleitenden Rede wird Dreyfus in seinen zersetzten Kleider, die keine Uniform mehr sind, immer geleitet von seiner Truppenabteilung, die gekamert front abziehen. Schließlich erscheinen die Gendarmen, die den Verurtheilten, der angeführt hat, der Arme angehängt, in ein Gefängnis führen.

Dreyfus wird zunächst nach der Insel St. Miquel, wo er auf dem nächsten Eisenbahnterrain nach Neucaulonien zu warten hat. Als Wohnort wird ihm dortselbst die Koloniale zugewiesen, wo er seinen ehemaligen Kameraden, den Gendarmen Gleditsch, vorfindet, der vor einigen Jahren in Marseille zu spanisch Jahren Deportation verurtheilt wurde, weil er versucht haben soll, ein Verwehrgesicht auf Deutschland oder Italien zu verkaufen.

Auf der Koloniale Duos, die den ehemals deportirten Kameraden nach in guter Stimmung ist, genies Dreyfus vollkommene Freiheit und wird nur überwacht. Er verlässt die Koloniale, um Beispiel anderer Deportirter beweis, daß ein Entkommen von dort kein Ding der Unmöglichkeit ist.

**Anhang.**  
Der „Graubündner“ über den Wechsel in der Berliner Postkammer.

Der Wechsel in der Berliner Postkammer wird natürlich auch von der russischen Presse mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Bei den eigenen Beziehungen, die der Herausgeber des „Graubündner“, Herr Meißner, zu dem maßgebenden Kreise in Petersburg unterhält, ist eine Beurteilung dieses Blattes in hohem Grade werthvoll. Es heißt da u. a.:

„Berlin war nach dem Berliner Kongreß schon unter Wilhelm I. und Bismarck für einen russischen Diplomaten der schwerste Posten in ganz Europa. Nach größter Schwierigkeit hat er unter Wilhelm II. doch das Amt übernommen, es mit all diesen Schwierigkeiten, und sogar ganz vorzüglich fertig zu werden, nach dreier Eignenheiten, die er besitzt: seinen feinfühlernden Geiste, seiner Liebenswürdigkeit und seinem richtigen Takte. Jedemfalls aber mußte er, um das zu erreichen, was er erreicht hat, eine längere Schicksalswanderung durchleben, als in Berlin die seine Aufgabe in Petersburg; ja, man kann ohne Uebertriebung sagen, dieser Posten ist gleichsam aus Schwierigkeiten zusammengesetzt. Schon das eine, was man von Nachfolger Charles fordert, die Verhütung der dortigen Gemüther, ist nicht gering, aber schwer zu bewerkstelligen.“

Der Graf ist aus dem Berliner Postamt abgegangen, weil es ihm das Amt ferner, zugleich aber verschiedenes zeitweises Neue einführen. Dabei sieht er von einer Lage ab zwischen den Erwartungen derer, die auf Neues und Besseres hoffen, und den Verhältnissen anderer, das die Befriedigung nicht verdienen werden. Seit dem Austritt Charles hat sich die russische Frage wesentlich verändert. Früher hatte es die Kaiserliche Regierung mit einem bestimmten, ihr persönlich bekannten politischen Gegner zu thun, mit dem Gegner der Konstitution, jetzt dagegen ist die Sache viel verwickelter geworden. Bei der antinationalen Stimmung trat noch eine nicht demonstrative, sondern heimlich zu erhellende Stimmung hinzu, die aus Galizien kommt und sich vorzugsweise an die Jugend wendet; des weitern auch noch die deutsche Stimmung in Form einer rein sozialistischen Propaganda unter der Federführung. Lediglich schwierig ist es nun, die Verbindung oder Vermittelung dieser Stimmung mit den nationalen Elementen Polens zu verbinden, ganz notwendig aber, genau darauf zu achten, daß die gärenden Elemente der Föderalisierung keinen Abdruck im Bauernlande finden. Jedemfalls fallen dem Nachfolger Charles sehr schwere Aufgaben zu.“

**Bekanntmachung.**

Unter den Schwägern des Gutsbesizers Emil Schulze zu Ehren ist die Schweinezucht ausgebrochen. Das in d. d. den 21. Dezember 1894. Der Amtsdirektor, Schoenbrodt. (7000)

**Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung meiner Tochter Bertha mit dem Landwirth und Lieutenant der Reserve Herrn Hermann Eckstein zu Hirschdorf befreie ich mich ergebenst anzugewöhnen. Hirschdorf b. Salzmünde, Weihnachten 1894. Frau Bertha Boltz geb. Peters.

Meine Verlobung mit Fräulein Bertha Boltz, zweiten Tochter des verstorbenen Gutsbesizers Herrn Emil Boltz und dessen Frau Gemahlin Bertha geb. Peters, befreie ich mich ergebenst anzugewöhnen. Hirschdorf bei Göthen. Hermann Eckstein, Sekonde-Lieutenant der Reserve des Regim. Train-Bat. Nr. 10. (6988)

Statt jeder besonderen Meldung. Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hochbetruet. Hirschdorf a. D. Kunze und Frau Elisabeth geb. Kührig. (6991)

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres Vaters, Bruders, Schwiegerbruders und Schwagers Louis Müller, sage ich hiermit und gleichzeitig im Namen der Hinterbliebenen innigsten Dank. Halle a/S., den 24. Dezember 1894. (7009) Selma Müller geb. Daniel.

Seute Morgen entließ sanft nach längerem Leiden unsere teure, liebe Mutter, Schwieger-, und Großmutter, die verewiltete Frau Apotheker Beysse, Alwine, geb. Scheibe, im 75. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetruet an. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, Darnstadt, Warswig. (7018)

**Bermischtes.**

Ein beauerlicher Vorkall hat in Schreibersdorf bei Lauban den Tod eines 2 1/2-jährigen Kindes zur Folge gehabt. Entsprechend der bekannten Sitte, daß als Christkindler und Hauptkinder verschiedene Kinder in fremde Wohnungen eintragen, gingen auch diese Beziehungen nach Schreibersdorf, wo eine kleine „Christkindler“, aus Lauban, ohne daß man darauf vorbereitet war, in die Wohnung des Braumeisters Hof in Schreibersdorf ein, der gerade einen 2 1/2-jährigen Knaben auf dem Arme hielt. Das Kind sprang plötzlich zusammen, schriele sich und die Schreie riefen die Nachbarn herbei. Die folgenden Nachbarn wurden durch das Kind von Krämpfen befallen, an denen es kurze Zeit darauf starb. Die Eltern des Kindes sind davon überzeugt, daß der geschilderte Vorkall die Todesursache ihres Kindes geworden ist.

Deutsches Schriftstellerheim. Zur Gründung eines deutschen Schriftstellerheims in Berlin hat der „Danziger Kurier“ Nachrichten erhalten, in Folge einer Baubehörde im Werthe von 50 000 M. von einem wohlhabenden Manne ungetheilt und schuldenfrei zur Verfügung gestellt worden. Das Schriftstellerheim soll dazu bestimmt sein, deutschen Journalisten und Schriftstellern bedürftigen Gehalts im Alter ein dauerndes Zuflucht, sowie den Angehörigen des Schriftstellerberufs ungetheiltes Auswärtigkeit zu gewähren.

**Standesamts-Nachrichten von Halle**

vom 22. Dezember 1894.

Aufgehoben: Der Metallarbeiter Friedrich Pfeiffer, Langestr. 29 und Theresie Seher, Heilensstraße 2. Der Polizei-Sergeant Hermann Klein, Wandenburgstraße 11 und Anna Damerow, Wilhelmstr. 6. Der Herrschaftsdiener Franz Trebellus, Krausenstraße 19 und Bertha Heuser, Westergasse 2. Der Hausknecht Paul Schulz, Sülze a. S. und Anna Guldenberg, Jägerstr. Der Schlichter Valentin Clewisch und Elisabeth Tregeleins, Sülze a. S. Der Kranenwärter Hermann Schwarz und Alara Klose, Dresden.

Geburtsnachrichten: Der Handarbeiter Wilhelm Wippinger, Heilensstraße 16; und Emilie Böhmert, Langestr. 2. Der Fabrikarbeiter Franz Hartwig, Wandenburgstraße 33 und Hedwig Epitz, Epitz 10. Der Maler Adolf Simon und Antonie Rabogatz, Lenderstraße 11. Der Handarbeiter Hermann Steeb, Streiberstraße 2 und Gertraud Kunz, Ammendorf. Der Maurer Otto Kunz, Lenderstraße 21 und Vina Kunz, Heilensstraße 4. Der Schindler Wilhelm Ritter und Bertha Schubert, Heilensstraße 62.

Gestorben: Dem Zimmermann Friedrich Ginnun, Heilensstr. 3, ein Sohn, Friedrich Karl Paul. Dem Altmeyer Theodor Dietrich, Große Wallstraße 4, ein Sohn, Hugo. Dem Maurer Oskar Ketting, Langestr. 6, eine Tochter, Margarete Marie Martha. Dem Obergärtner Heinrich Hofmann, Sülze a. S., ein Sohn, Hedwig Maria. Dem Tischler Albert Weber, Lenderstraße 6, eine Tochter, Margarete Maria. Dem Maurer Wilhelm Hilt, Heilensstraße 11, ein Sohn, Otto Paul. Dem Wadenschneider Emil Hoffmann, Heilensstr. 11, ein Sohn, Richard Kurt. Dem Former Friedrich Meyer, Heilensstraße 7, ein Sohn, Walter Richard. Dem Schneider Bruno Renner, Wöllergasse 62, ein Sohn, Otto Grotz. Dem Maschinenmeister Hermann Knöbel, Thierstraße 51, ein Sohn, Hermann Paul. Dem Kaufmann Maximilian Gattorf, Drenthauptstraße 1, ein Sohn, Karl. Dem Mendant Emil Riedt, Audenbergstraße 15, eine Tochter, Karoline Anna Gertrud. Dem Fabrikarbeiter Karl Franz, Am Stadter 3, eine Tochter, Margarete Emma.

Gestorben: Des Ratsl. Wassermacher Karl Wladmer T. Emilie, 7 Jahre, Klinik. Des Schloffer Otto Berger Sohn Otto, 10 Mon. Wöllergasse 19. Des Kupferer August Mund Ehefrau Sofie, geb. Götzen, 37 Jahre, Langeburgstr. 13. Des Steinmetzmeister Emil Ritz Tochter, lediggeboren, Schillerstr. 25. Der Maler Adolph Wahne, 30 Jahre, Sülze a. S. Die Witwe Christiane Krause geb. Soller, 78 Jahre, Hospital.

**Frankreich.**

Strenge Maßregeln gegen die Deutschen in Paris? Ein Pariser Correspondent schreibt, man müsse sich angelegentlich dieserhalb der Sache erinnern, daß die Deutschen, welche die strengste Maßregeln zur Unterwerfung aller in Paris weilenden Deutschen getroffen habe. Alle Deutschen, die den gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Aufenthalts nicht genügt hätten, sollten ausgenommen werden, bezüglich der Delegation, welche trotz der Erfüllung der Bestimmungen in irgend einer Weise verdrängt erscheinen. Diese Maßregel, obgleich sie noch jeder Bestätigung entbehrt, hat in Paris große Aufregung hervorgerufen.

**England.**

Englands Klagen über Japan. In England ist Regierung und Volk darüber einig, daß als Mißdeutung der gegen Japan seitens der Alliierten im Jahre 1894 in einer allseitigen Ermächtigung nicht gegeben wird, wie auch im Eingehen der Verhandlungen des Friedensvertrages mit China zu sehen. Wenn also England, das in Japan von allen westlichen Kulturstaaten weitaus die wichtigsten Interessen zu wahren hat, seine dortige Stellung gegenüber einem so mächtigen Japan und nach Verletzung der sibirischen Weltbahn, gegenüber einem so mächtigen Ausland ungeschwächt behaupten will, so darf es keine Zeit verlieren, sondern muß ungelümt seine Rechte ausbauen. In diesem Gedankensummenhang wird erst der seitens der Admiralität nun projektirte Bau vier großer Kriegsschiffe verständig. Die neuen Schiffe sollen an artilleriischer und an Besatzungs-Verhältnissen, sowohl nach Raumbeschwindigkeit, wie leicht Verwendbarkeit anständig, alle bis jetzt existirenden kühnsten Resultate noch überbieten. Und unser deutsche Kriegsmarine? Wird sich die Reichstagskommission wohl bei Beratung des Marine- etats daran erinnern wollen, daß nächst Großbritannien Deutschland im allseitigen Handels- und Schiffahrtswesen die erste Rolle spielt?

**Italien.**

Die aus fünf Senatoren bestehende Kommission, welche mit der Prüfung der Dokumente Giolitti's, soweit dieselben sich auf Senatoren beziehen, betraut war, hat jetzt ihren Bericht veröffentlicht. Der Bericht lautet: „1. Weder die Akten, welche lediglich summarische Notizen sind, die in Folge von einem Kolleg-Deputirten aus dem letztgenannten Senat herausgegeben sind, um vertraulich dem Politiker oder einem Minister zu informiren, — noch viel weniger 2. ein Brief, der im Gefängnis von einem Angeklagten mit der ebenfalls unrichtigen Absicht geschrieben ist, die Günt desjenigen, der die Macht in Händen hatte, zu gewinnen, sind nach unserer eintimmigen Ueberzeugung geeignet, als Dokumente im wahren Sinne des Wortes betrachtet zu werden. Und unser deutsche Kriegsmarine? Wird sich die Reichstagskommission wohl bei Beratung des Marine- etats daran erinnern wollen, daß nächst Großbritannien Deutschland im allseitigen Handels- und Schiffahrtswesen die erste Rolle spielt?“

Vertrag der Politischen Zeitung u. d. „Grand Prix“.

„Grand Prix“, der höchsten Auszeichnung, prämiirt dem demeritigsten holländischen Fabrikanten, welche bis jetzt noch keinen holländischen Fabrikanten verliehen; mithin bleibt Blooker's Cacao die feinste Marke.



Photographie Müller & Pilgram. Specialität: Kinderaufnahmen. (6094)

Advertisement for Jeppiche, featuring the brand name in a large, stylized font and details about the product and the photography studio.



Pferde-Betrieb. Hand-Betrieb. Locomotiv-Betrieb.

## Otto Neitsch, Halle a. S.

Erste Specialfabrik für  
**Klein-Eisenbahnen, Feld-, Forst- und Industrie-Eisenbahnen**  
 jeder Art. Ganze Anlagen und sämtliche Einzeltheile. — Specialität seit 1863.  
 Prima-Referenzen aus allen Welttheilen.



**Eisenbahnen mit Drahtseilbetrieb.**  
 Drahtseil continuirlich umlaufend (keine Luftdrahtseilbahnen). Eignes sehr bewährtes System. Beste Kraftübertragung von einer Maschinenstation aus in einer oder in verschiedenen Richtungen, in ebenem wie hügeligem Terrain, zu steilen Förderungen aus tiefen Gruben, in gerader wie gebogener Lage durchaus geeignet. Für Massenbewegungen viel vortheilhafter als Locomotiv- oder Pferde-Betrieb, Ketten- oder Luftdrahtseilbahnen; enorme Ersparnis an Betriebskosten.

**501**

goldene und silberne Tafeln  
 führen, Regulatore und Becken  
 müssen in Folge einer hohen  
 Wette binnen Stuzen unter zwei  
 jähriger Garantie verkauft werden.  
 Es ist hiermit Gelegenheit ge-  
 boten, den Weltmarktbedarf in  
 guten Utens zu ungleichlich bil-  
 ligen Preisen zu decken. Reparaturen wie  
 bekannt gut — aber billig. Ertpuffkett  
 50 J. Patent-Verlängerföhrden 60 J.  
**Reimus & Comp., Uhrmacher,**  
 Lauerstraße 17, I. [5992]

**Anatomisch u. Physiologische  
 Heil- u. Kunstanstalt.**  
 Anfertigung von Aufstellungen für  
 gesunde und leidende Jühe.  
 Halle a. S., Grünstr. 27. [1008]  
**M. J. Jajzycek.**

**20% Provision.**  
 Cognacbrunerei sudt Agenten,  
 Adreße W. 1/2 postl. Borns. [6138]

**Aparte Neuheiten in  
 Neujahrs-Karten**  
 sind in reichster Auswahl ausgestellt bei  
**J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 82.** [6985]

**Pädagogium Lähn** bei Hirschberg  
 in Schlos.  
 Staatl. genehm. Lehranstalt in prächtiger Lage des Riesengebirges. Gründliche  
 Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte,  
 christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge,  
 mässige Pension. Weiterer Auskunt u. Prospekt durch **Dr. Hartung.**

**Altes Colonialwaarengeschäft**  
 mit groß. Stadt- und Landtrieb, dessen Umfang durch Aufnahme von Gütern  
 und Progen ganz bedeut. gesteigert werden kann, beste Lage Leipzigs, mit Grundtrieb  
 zu verkaufen. Näheres durch **Secretär Goldkahn, Leipzig, Beblstr. 50.** [1001]

**Eduard Graf,**  
 Halle a/S., Markt II, an der Marienkirche.  
 Erstgrösstes Special-Geschäft am Platze.  
 Billigste Bezugsquelle!  
**Bettfedern, Daunen, fertige Betten,**  
 Fertige Inletts, Strohsäcke,  
 Bettbezüge, Eisen- und Holz-  
 Bettfächer, Bettstellen  
 Bettdecken, mit und  
 Schlafdecken, ohne Matratzen  
 Sophakissen,  
 zu Fabrikpreisen.  
 Versand nach auswärts. — Muster und Preisliste frei.

**Damen- u. Kindergarderobe**  
 wird guttend angefertigt.  
**Martha Meyer,**  
 Damenschneiderin, Nannischstr. 13, I.  
 D.R.P. No. 14539  
 (EISENGRÄBER.)  
**Hallescher Verein**  
 für Kohlenbergbau  
 und Brauereifabrikation A.G.  
 Brauerstrasse Nr. 5, part.  
**Melasse-Futter,**  
 bestes Kraftfutter, Gehalt ca. 26% Protein  
 und Fett, ca. 21% stickstoffreiche Extract-  
 stoffe, 21/20% Zucker.  
**Trockentreber**  
 mit 28,30% Protein und Fett empfiehlt  
 billigst  
**F. Wolf, Bert. I. 23.**

**Zuntz's Gebrannter  
 Java-Kaffee**  
 à Mk. 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund  
 beste und preiswerthe Marke [6072]  
 zu haben in Halle bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wucherer-  
 strasse 35, **Joh. David,** Geiststr. 1, **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 27,  
**Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 12, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzig-  
 strasse 102, **A. Steinbach, „Adler-Drogerie“,** Noak & Lorenz,  
 Gr. Steinstr. 76, **Röhling & Trebsch,** Bernburgerstr.-Ecke,  
**Herzmann Dicke,** Conditorei, Burgstrasse 29.

**ZUNTZ Chinesischer  
 Kaffee**  
 à 2,50 Mk bis 6 Mk das  
 Pfund in vorzüglichsten  
 Qualitäten zu haben in  
 den durch Firmenschilder  
 kenntlichen Niederlagen.  
**A. Zuntz sel. Wwe. Leipzig, Bism. Berlin, Hamburg**

**Julius Bethge**  
 Delicatessen- und Weinhandlung  
 Leipzigerstrasse 5 — Fernsprecher 251  
 empfiehlt  
 als Specialität zum Weihnachtsfeste:  
**feinsten Astrachaner Weihnachts-Caviar**  
 à Pfd. Mark 11,00,  
 täglich frische prima holländer Austern,  
 frische Hummer, Wild und Geflügel,  
 Strassb. Gänseleberpasteten u. Gänselebertrüffelwurst,  
 neuen fettesten geräuchernten Winterrheinlachs,  
 Rügenwalder Gänsebrüste, grosse Präsentmale,  
 alle feineren Fleisch- und Wurstwaren,  
 Hummermayonnaisen, russ. Salate, Aufschnitt garnirt,  
 grosse Auswahl feiner Tafelkäse,  
 echte in- u. ausländ. Liqueure, Weine und Champagner,  
 Düsseldorfer Punschessenzen, Schwedischen Punsch,  
 Franz. Cognac, Rum, Arac de Goa,  
 allerfeinste Gemüse- und Frucht-Conserven.  
 Stülleben, Frühstücks-, Liqueur- und Fruchtkörbe  
 werden geschmackvoll arrangirt geliefert von  
**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstr. 5.



**Zum Andenken an die Geburt  
 unseres Herrn  
 und Heilandes Jesu Christi.**

Das heilige Weihnachtsfest ist ein Freudenfest, deshalb freut Euch auch, Ihr  
 Götterknechte. Der Winterland ist jedem  
 wohl bekannt, wenn auch von Vötern sehr  
 verachtet; bei Gott ist er jedoch wohlge-  
 dachtet, da den Vötern zuerst die frohe  
 Botschaft überbracht wurde, welche wir  
 vorerzählt finden im Ev. Luc. Kap. 2,  
 Vers 10 u. 11. „Und der Engel sprach  
 zu ihnen: Fürchtet Euch nicht! Siehe,  
 ich verkündige Euch grosse Freude, die  
 allem Volk widerfahren wird; denn Euch  
 ist heute der Heiland geboren, welcher ist  
 Christus, der Herr in der Stadt Davids.  
 Wenn es auch nicht mehr viel Vötern  
 giebt, so freuen sie sich ihres Dienstes doch.

Der Tannenbaum in der Weihnachtszeit  
 übertrifft den Palmenbaum mit seinem  
 Glanz und seiner Pracht; er zeigt Christi  
 Anknunft an, wer an ihn glaubt, dem hilft  
 er dann, denn der Gedanke ist der Schlüssel  
 zum Himmelreich. Ein Vöterns lautet:  
 Wer an ihn glaubt, wird leben, ob er  
 gleich stirbt. [7004]

**Reichardt in Erfurt**  
 bei Salzmann.

**Otto Unbekannt, Halle a. S.**  
**Brillen — Klemmer**  
 von 1 Mk. an, mit den feinsten Artbrillgläsern, in sauber und dauerhaft ge-  
 arbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei  
**Otto Unbekannt,**  
 Werkstoff und Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente.  
 Stein schmieben querbor. [6322]

**Wiener Café Moltke,**  
 Magdeburgerstr. 6, Fernsprecher 821.  
**Elegantes Verkehrslocal.**  
 Angenehmster Aufenthalt für Familien.  
 Reichhaltige Auswahl von Zeitschriften aller Art.  
**Neu!** [6993]  
**Dorfelder Billards**  
 neuester Construction mit prima Stahlbänden sind von mir aufgestellt  
 und halte selbige zur fleissigen Benutzung bestens empfohlen.  
**Alois Herzberger, Cafetier.**

**Woldemar Thoss,**  
 Bankgeschäft. — Schulstr. 7. [7013]

**Ia. Prehlitzer Brikets**  
 empfiehlt zu billigen Tagespreisen  
**Ernst Lembke,** Kontor: Blücherstr. 15, I.  
 Lager am Güterbahnhof,  
 gegenüber dem Schlachthof (früher Alb. Reipsch.)  
 bei Salzmann.

Der Tannenbaum in der Weihnachtszeit  
 übertrifft den Palmenbaum mit seinem  
 Glanz und seiner Pracht; er zeigt Christi  
 Anknunft an, wer an ihn glaubt, dem hilft  
 er dann, denn der Gedanke ist der Schlüssel  
 zum Himmelreich. Ein Vöterns lautet:  
 Wer an ihn glaubt, wird leben, ob er  
 gleich stirbt. [7004]

**Reichardt in Erfurt**  
 bei Salzmann.

**Patenhofer Export-Bier,**  
 art einzig rationel malareiches Exportbier, hält bestens empfohlen  
**W. Zachau, Geisstrasse 21 II, Hof.**  
 Filiale: Frei-Heuerstr. 4.  
 Witt 2 Beilaugen.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Director Louis Lehmann. **Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.) Leipzigerstrasse 87**

Halle'sche Lokalnachrichten vom 24. Dezember.

Der Redaktor unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit deutscher Sprache vertraut.

Der heilige Abend ist angebrochen! Schon seit Wochen ist durch die Welt der Feiern und der Gesänge ein geheimnisvolles Hülsen von Mund zu Mund gegangen, von Klängen von Engels-Soffen. Nur noch wenige Stunden, dann ist die glückliche Zeit der Hoffnungen, Wünsche und Geheimnisse vorüber, und der selbige Augenblick, in dem das Christkind sein reiches Hülsorn ausstüdt, ist da. Wozu die heilige Nacht schon lange gearbeitet hat, was die Liebe ermahnt, das liegt nun bald offenbart auf dem reich beladenen Tische, erstrahlend im Kerzenlichte des dungsamüthlichen Weihnachtsabends, umhüllt vom reinen Lichte der Liebe. Weihnachtsabend! Wie's himmlischer Klang heißt dieses Jubelwort. Aber möchte den Jubel messen, den er bringt, wie die Frauen jubeln, die heute einleiten überall, wo deutsche Herzen schlagen. Wohl gibt es manches Haus, das die Nacht heute dunkel und fast still; doch die Liebe, die nimmer aufhört, ist beschäftigt, auch den Armen ein lichtvolles Weihnachtsfest zu bereiten. Wenn Jeder aus dem über-schäumenden Becher der Luft noch ein Tröpflein spendet, dann wird der Baubereiter der Weihnachtsabend in der arbeitsamen Güte Noth und Armut vergessen haben. Darum weigert der Armut nicht, wenn Cux überglückliche Kinder Cux jubeln entgegen-springen. So kurz der heilige Tag ist, die hoffnungsgewaltigen Kinderbegegnungen läßt der Abend allzu lange auf sich warten. Endlich verwandelt sich die Dämmerung des Tages in dunkle Nacht. Die Mutter hat schnell noch etwas zu befragen, der Vater setzt von der Arbeit zurück. Da mit einem Male ist der langersehnte selbige Augenblick der Befreiung gekommen. Aus dem Zimmer, wo dem schon seit Wochen Unbefugten der Zutritt streng verboten war, dringt heimliches Hülsen, wüthiger Tannenduft und das mächtigste stimmende Anfluten der brennenden Christbaumleider. Die Thüre thut sich auf, das stolme Lied: "Stille Nacht, heilige Nacht" erklingt, Weihnachtsabend mit all seinem Baubereiter ist da, die Stunde, die tausend und aber tausend Hülsen erkennen läßt, die dem deutschen Gemüth unter Adelgeräten den ewig unvergänglichen Worten der göttlichen Liebe erschließt. Wägen auch Befreiung und Liebesbaum späteren Zeiten den Wägen verstanden, das holt sich selbst an des Jahres Reize ist schon Jahrtausende alt. Die Tugen Tage der Wintersonnenwende haben die frohen Festtage des germanischen Heidenhums, des Jule, festes; heute feiern wir um dieselbe Zeit das Ergehen des Gottes sohnes, der die Menschheit von den Ärgernissen dunklen Heidenhums zurück auf die lichtvollen Pfade der göttlichen Wahrheit führte!

Eine lustige Weihnachtsgeschichte. Herr M. ... in der ... Straße in Halle ist, was Gebrauchsgegenstände, ein etwas ... aber ... am ... in der ...

Im Raum der Nacht selbst ... die stolme ... die Freude über ... die ...

„Ja, Kinder“, plägte er heraus, „nun geht ihn her, denn offen ...“

„Aber?“ erwiderte Frau A. ...

„Die Stunde der Vergeltung. Das ganze Jahr hindurch ...“

Die glücklichen Junggeheule! heißt es allgemein, die ehen und ...

W e i n a c h t a b e n d . Ein Junggeheule am Weihnachtsabend ist ein gar trauriges Menschenbild, und ...

„Aber am Abend wird man schon ...“

„Da laßt der Junggeheule nicht mehr ...“

„Da stehen die alten Briefe von ...“

„Tagebuch“ und ...

„Das Weihnachtsfest ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

Vertreibung der auf langen Tafeln ...

„Weihnachtsfeier ...“

„Zu den wissenschaftlichen ...“

„Der Gesangsverein ...“

„Die landespolitische ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“

„Die Weihnachtsfeier ...“





# Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Nach nicht concurrenzfähige Publikum erlaubt mir die Benutzung meines ausgezeichneten kleinen Saales und der übrigen Restaurationen für alle Anlässe feinerer Gärten. Meine vorzüglichste Küche, regelmäßig Weine und bestens gepflegte Biere in empfehlende Erinnerung. [6968]

## Menu

**I. Feiertag.**  
Julien-Suppe.  
Schlet mit Butter.  
Teltower Rühchen mit  
Hammel-Lettchen,  
Rohkohl, Compot und  
Salat.  
Wau-Creme.

**II. Feiertag.**  
Bouillon-Suppe.  
Karpfen blau m. Butter.  
Rosenkohl m. Saisischon.  
Fasan, Compot, Salat.  
Bisque, Pudding.

**III. Feiertag.**  
Suppe à la reine.  
Fricassée von Zangos.  
Junge Erbisen mit  
Cottelton.  
Gänsebraten, Compot,  
Salat.  
Gefüllte Windbeutel.  
**Fritz Rahne.**

Telephon-Anschluß Nr. 13.

Stellenkarte der elektrischen Bahn.

# Kaffee-Garten Trotha.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß am 1. Weihnachtsfeiertag mein neuerbaute, der Zeitgeist entsprechend eingerichtete

## Concert- und Ballsaal

mit eleganter großer Theaterbühne und Nebenräumen den Besuche übergeben wird.  
Die geübten Gesellschaften werden gebeten, mein Unternehmen durch Abhaltung von Feiern unter coulantem Besuche meinerseits gütigst unterstützen zu wollen. [6990]

## Carl Bölke, Gastwirth.

Am 1. Weihnachtsfeiertag: **Erstaufführung.**  
Am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag: **Grosser Ball.**

Anerkannt gute Küche.

Vorzügliche Getränke.

## Karmrodt'sche

Musikalien- u. Instrum.-Handlung  
**Reinhold Koch,**  
Barlauerstr. 26. [6899]

# Stadt-Theater.

**Dienstag, den 25. Dezember 1894.**  
16. Fremden-Vorstellung. **Salbe Breise.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

## Die sieben Raben.

Mysteriöses Weihnachtsmärchen nach dem Vorlage in 5 Akten von E. Köhler. Musik von verschiedenen Componisten. Ballet von Hofballmeister Jean Goulinelli.

1. Alt: Die Veranoimung.  
2. Alt: Solonche. 3. Alt: Im Märchen-heim. 4. Alt: Tod und Gefühn.  
5. Alt: Im Hof des Weihnachtsbaums.

**Dienstag, den 25. Dezember 1894.**  
92. Vorst. 27. Vorstellung. **aus Abon.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

## Die heilige Elisabeth.

Scenisch dargestellt in 1 Vorspiel und 7 Akten.  
Text von Otto Mouchet.  
Musik von Franz Platz.

## Personen des Vorspiels.

Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . A. Kaufa  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.  
Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

Der Eusebius, beider Bruder.  
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Sophie, dessen Gemahlin . . . M. Nolde.  
Ludwig, beider Sohn . . . A. Zehob.  
Elisabeth, dessen Braut.  
Leopold, beider Bruder.  
Leopold, Landgraf von Thüringen . . . E. Hunsch.  
Elisabeth, dessen Gemahlin . . . E. Greuer.

# Walhalla-Theater.

Dir.: Richard Hubert.

## Neuer Spielplan!

Die Familie Nolest (fünf Personen),  
Requiem-Kantate (Lenaumont),  
Die Truppe Adams Wirza, verlebte  
Götter-Barrenromanzen. — Miss Bea-  
brini, Jongleur-Gaullibria. — Bro-  
thers Black u. White, musikalische  
eigentliche Kaminale u. Kabarenparodie.  
Miss Elmira mit Little Bep-  
plano, Gaullibria auf dem gesungenen  
Korbblei. — Die drei Schwestern Sil-  
viar, Gelsans und Lamy-Zeig. —  
Der Jean Bayer, Gelsans-  
Gharakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Am 1., 2. und 3. Feiertag.  
Vorstellung um 7 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr

## Grosser Frühshoppen

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

Gitarren, Hornrührer, Geiger u. f. m.  
haben das Recht, auf je ein Bild ein  
Kind frei dazu mitzubringen.

## National-Theater.

(Dir. Jul. Klein-Schmidt.)  
**Dienstag, den 25. d. M., II. Feiertag**  
Orches Aufführung des **Fri. Martha**  
von Kayser und des Herrn  
**Heinrich Frey.**

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

## Frei-Concert.

Am 1. und 2. Feiertag.  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
Grosse  
Nachmittags-Vorstellung.

# Nur 3 Abende.

## Kaiser-Säle

(Grosser Saal).

## Am 2. Weihnachtsfeiertag

## Erster

## Humoristischer Abend

## des Neumanns-Bismochens

## Leipzigiger Sängers

Neumanns-Bismochens (Begründer  
der ersten Leipziger Sängers),  
Wih. Wolf, Korwath, S. Pass,  
Lenke, Feldner und Ledermann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

## Am 3. Weihnachtsfeiertag

## Vorletzter

## Abend.

## Freitag, den 28. Dezember

## Letzter

Abend. Anfang 8 Uhr.

Jeden Abend neuer Spielplan.

Als Einlage: [6939]

## Sang an Aggir,

Composition von  
Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.

## An- u. Verkäufe.

## Waffenmühle

Mit Maschinen in Rubrikast  
(Friedrichs) soll veränderungsfähig  
**Freitag, d. 4. Jan. 1895**  
**Vorm. 10 Uhr**

In der Rekrutierung zur Pöze  
mitbewerber werden der vorher be-  
kannt gegebenen Bedingungen verkauft  
werden.

Das dazu gehörige Areal enthält 6939  
q. Es eignet sich dieses Grundstück aber  
auch noch zu anderen Zwecken, speciell  
für Porzellan.

Währer Aufsicht ertheilt **Wilhelm**  
**Möbner, hier.**  
Rubrikast:

## Frau Henr. Liebe.

In Wolke, Mitte der Stadt, ist  
ein schönere geräumiger Laden, worin  
fein u. schön einatmendes  
Kraut-Geschäft betrieben, sofort  
oder später volkreich zu verziehen  
bei R. u. O. Schmidt, Albernstr.

## Gebrüder Posten

## Breischlamm

bat abzugeben  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

## Lebende Geldtauben

mit Kapsel u. höchsten Preisen  
**Kraus & Keller, Halle a. S.**

## Hajenelle

taucht  
forderbend  
**Joh. Bernhardt, Alterestrasse 4.**

## Alle Sorten Aepfel

sind zu haben  
Mittelstraße 4.

## Diverses.

Bei Käufen, Verkäufen,  
Stellungsangelegenheiten,  
wende man sich an das Anzeigen-Geschäft  
von **Rudolf Mosse**, am Markt, Brüder-  
strasse 4, welches die wirksamsten Blätter  
unserer Vaterstadt zusammenstellt.  
Anzeigen, sowie Uebermittlung der An-  
gebote übernimmt.  
— Fernsprecher 151. —

Unterzeichnete erucht um  
Einsendung der Rechnungen  
pro 1894  
bis zum 27. d. Mts. [6937]

Halle a. S., den 22. Dezember 1894.

## Halle'sche Straßenbahn.

## Guldenes Schiffchen.

Gr. Reich-Herm. Heller Fernspr.  
Nr. 649.  
11. A. täglich [7014]

## frische Pflaumscheln.

## Hohenthurm.

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
labelt zur  
**Ballmusik** [6964]

## Schwätz.

Am 2. Weihnachtsfeiertag findet  
bei mir im **Ball** statt, wozu  
ich freundlich einlade. **G. Müller.**

# Pädagogium Thale am Harz.

Für Schüler sehr gesunder Luftverhält-  
nisse. Gute Pflege und gemüthliche Vorbereitung  
für alle Klassen feinerer Schulen. Zusätz-  
liche individuelle u. energische Förderung. Beste Em-  
pfehlungen. **Dr. Lohmann.**

## Herzlichsten Dank!

Das erbetene Geld ist zu reichlich  
(62.50 M.) für die beehrige Familie  
zukunftsgekommen. Das nun auch diese  
recht fröhliche Weihnachtsfeier kann  
Soll lobn's den lieben Göttern allen,  
bekannt und unbekannt, die so schnell  
meine Bitte erfüllt. Euch ein rechtsges-  
netes Feil!  
24. Dez. G. Müller, Silbeprediger.

## Bekanntmachung.

Dem Schneidermeister G. Thiele zu  
Halle a. S. Leipzigerstr. 27, bringe  
hiermit meinen öffentlichen Dank für  
seiner langjährigen Standhaft,  
wovon mir niemand seinen konnte. Ich  
kann den von G. Thiele nur allen denen,  
welche an der sogenannte Aeste fäden,  
zur Stellung derselben empfehlen. [6990]

**Preis, Gutsbestiger.**  
Derrentenhaber werden schnell u. billig  
ausgegeben **Alter Markt 32 III.**  
Damen frisiert in u. außer dem Hause  
**Neumarktstr. 12.** [6924]

**Cöln Speculation, Aach-Printen**  
Welsenschrotbrod, Kaffee- und  
Theegebäckerei. exp. E. Körber, Albernstr. 16.

Die Reparationslokalitäten  
im Grundst. Nicolaistr. 6 hier (Sand-  
park) mit großem Garten, sind jetzt oder  
später zu vermieten. Näheres zu er-  
fahren im Bureau, Gr. Steinstr. 19.

Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern u.  
Zubehör zum 1. April 1895 zu verm.  
[7015] **Riemerstraße 17.**

## Offene und geachtete Stellen.

Stellung erhält Jeder schnell  
überallhin. Fordere p. Postkarte Stellungs-  
Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]

Stellenangebote werden  
Kaufverfahr. Grobdrucke. [6945]





# Neujahrs - Karten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre liefert schnell und billig

## Buchdruckerei der „Halleschen Zeitung“

Halle (Saale), Leipziger Strasse 87.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Zur Ausnahme von **Todes-Anzeigen**  
ist das Bureau des Standesamtes  
**Mittwoch, den 26. Dezember 1894**  
(2. Weihnachtstierstag)  
Vormittags von 10 bis 11 Uhr  
geöffnet.  
Halle a. S., den 20. Dezember 1894.  
Königliches Standesamt.  
Bernial.

#### Auszahlung

##### von Zinsen seitens der Depofital-Kasse.

Die am 2. Januar künftigen Zinscheine der von Bau-Unternehmern und Hausbesitzern u. s. w. für Etappen-Ausbau, von Pächtern städtischer Grundstücke und von Lieferanten u. s. w. unterfänglich hinterlegten Wertpapiere und der, verschiedenen Orts- u. Krankenanstalten zugehörigen Effekten werden vom 27. Dezember ab, dagegen die Sparfassenzinsen für 1894 von den aus gleicher Veranlassung hinterlegten Sparfassenbüchern (in den Fällen, wo die Abhebung verabschiedet) vom 9. Januar 1895 ab während der nächsten Wochen in unserer Penionalfalle, Rathhaus Nummer Nr. 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erhaltene Depofital-Protokoll-Auszüge ausgehändigt.  
Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, besagte Zinscheine und Sparfassenzinsen bei Vermeidung sofortiger Inanspruchnahme innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzugeben.  
Halle a. S., den 20. Dez. 1894.  
Der Magistrat.  
Staudc.

#### Bekanntmachung.

Im Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11, ist vom Sonntag, den 23. Dezember an auf einige Wochen ausgestellt: Ein Cyclus von 75 Criminalzeichnungen von C. W. Allers, „Acht Blätter in Friedrichsruh“, außerdem fünf zur Zeit ausgelegt: 1. Verantwortliche eines Knaben und eine Heilerstatue in Bronze von Arthur Volkmann in Rom und folgende Gegenstände: Scene aus der Wallfäre von F. Lecke in München, 4 Venezianische Infanten von C. Böhm in Venedig, 2 Gemälde des verstorbenen H. Henneberg und 2 Genußbilder von J. Günther in Halle.  
Halle, den 22. Dezember 1894.  
Der Magistrat.  
Staudc.

#### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen Behörden mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die südliche Ecke der Jacobs- und Glauchaer Straße unter Aufhebung der bisherigen neu festgelegten Entwässerung mit 2 m Höhenlage nunmehr förmlich festgelegt ist, da der in Betracht kommende Grundstücks-Eigenhümer hierüber einverstanden erklärt hat.  
Der besagte Plan kann im Städtischen Museum eingesehen werden.  
Halle a. S., den 15. Dezember 1894.  
Der Magistrat.  
Staudc.

#### Eisbahn.

Die von Herrn Herrn. Köder auf der Hagedörfer den Magistrat zur freien Verfügung überlassene ca. 10 Morgen große Eisfläche ist von heute ab für Unbesetzte zur unentgeltlichen Benutzung geöffnet.  
Halle a. S., den 14. Dezember 1894.  
Den Anordnungen der Aufsicht ist unbedingt Folge zu leisten.  
Der Magistrat.  
Staudc.

#### Bekanntmachung.

##### Regelung des Neujahrsbriefverkehrs.

Zur Förderung und Vereinfachung des Neujahrsbriefverkehrs soll es gestattet sein, daß Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen, deren Bestellung in Halle (Saale) in den Abendstunden des 31. Dezember 1894 oder am 1. Januar 1895 Vormittags gewünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab zur Einlieferung gelangen können.  
Der Absender hat Besondere Briefe, welche einzeln durch Postvermittler frankirt sein müssen, in einem Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:  
„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. Au das Postamt Nr. ... hier.“  
Dem Absender bleibt die nähere Bestimmung des Postamts überlassen.  
Die Umschläge können entweder am Anstaltshalter der hiesigen Postanstalten abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Eine Frankirung wird nicht in Anspruch genommen. Die Einrichtung ertrifft sich lediglich auf die in Halle (Saale) vorbezeichneten frankirten Briefe.  
Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.  
Halle (Saale), 10. Dezember 1894.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
Wehlaek. [6523]

### Plissé- u. Rundbrennerei

Gr. Ulrichstr. 63, III.



**Maria-zeller Magen-Tropfen**

vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel**

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Nerven, Blähung, lauem Aufstoßen, kaltem Erbrechen, mangelhafter Schilddrüse, Verdauung, Sodbrennen, Magenkrampf, Hämorrhoiden oder Verstopfung.

Bei den genannten Krankheiten Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Gunde von Zeugnissen bezeugt. Preis à Flasche (einsamt Gebrauchsanweisung) 80 Pfg., Doppelstärke Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Kreuzstr. (München).

Man bittet die Schuhmacher und Uter-Schneiderei zu beachten.  
Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind jetzt in Halle a. S. in den Apoth.: Kronenapothek, am Rannischen Platz; Querfurt; in der Apoth.; Schickenditz; Apoth. V. Hoffmann; Schicklen; Apoth. S. Wiede. [6549]

### Neujahrsbrief-Verkehr.

Neujahrsbriefe, Karten u. s. deren Bestellung am Neujahrstage gewünscht wird, können jetzt mit einem Umschlag und der Aufschrift „Neujahrsbriefe“ in unsere roten Courier-Briefkasten gesteckt werden. Um genaue Anweisung, Angabe der Straße und Hausnummer wird gebeten. Tarif: Briefe und Karten 3 Pfg., Drucksachen 2 Pfg., Kartenbriefe 3 1/2 Pfg. Briefbeförderung „Courier“, Halle a. S.  
Riegelmann & Co. [6994]

**Joh. Fr. Weber's Ankerseifen und Ankerseifenpulver**  
sind die besten und im Gebrauch billigsten Seifen der Welt! [6080]

### Parkbad Halle a. S.

bleibt ersten Feiertag Nachmittag und zweiten Feiertag geschlossen. [701]

#### Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 23. Dezember und am 1. Weihnachtstierstag findet Schalterdienst bei den Postämtern in Halle (Saale) für den Verkehr mit dem Publikum von 8 bis 9 Uhr Vormittags, von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags statt.  
Die Postbestellung in Halle (Saale) wird am Sonntag, den 23. Dezember und am 1. Weihnachtstierstag wie an Wochentagen erfolgen.  
Halle (Saale), 19. Dezember 1894.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
Wehlaek.

**Sämmtliche Dachbedeckungsmaterialien** empfiehlt zu billigsten Preisen ab Lager Aug. Bencek, Dachdeckermeister, Göben i. Anh.

**Weihnachtsbraten** als: ganze und getheilte Damwidrieten, Reulen und Blätter, Nehrücken, Rechtenen u. Schwanzhild (in fetigen Braten), Salsen, Pasteten, sette Gänge u. empfiehlt und verspricht prompt.  
Reiche's Wild-Handlung.  
Bahnhofstr. 17. Telephon 630.

**ANNONCEN-ANNAHME** für alle Zeitungen  
**RUDOLF MOSSE**  
Halle a. S. Bräuerstr. 11. Telephon No. 91

Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

**750 qm gr. Villengrundstück** mit 65 m Straßenfront, prachtvolle Aussicht auf Wittenberg u. das Saathal, 6 gr. heizbare Zimmer, Badezimmer, Balkon, Terrassen u. s. für **26,000 Mark** zu verkaufen. Off. unt. L. m. 11896 an Rud. Mosse, Halle a. S. erbeten. [6996]

**Gothersd. Villa m. gr. Vor-, Seiten- u. Hintergarten, 10 heizb. Zimmern, Gasbeleuchtung und Gartenhaus zum Alleinbewohnen in gef. freier Lage sofort zu verkaufen oder z. vermieten. Off. unt. D. z. 11978 bef. Rud. Mosse, Halle.**

**Große Ulrichstraße 59** ist die II. Etg., 6 Fenster Front (10 Balcen), für 550 Mk. 10 J. od. 10 J. verm. [6921]

#### Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18 jähriger, anerkannter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Nerven, zu vollziehen. **Keine** Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizulegen. Man adressirt: Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen, Baden.

**Bisher in Bad Grund** im Oberharz, habe ich mich jetzt in Halle Leipzigstr. 51. I. Etage als **praktischer Arzt** niedergelassen. Sprechstunden: täglich Vorm. von 8-10 Uhr u. an den Wochentagen Nachmittags von 3-4 Uhr.

**Dr. med. Freymuth.**